



Beschluss / Positionierung des StuRa zu/r

Solidarität mit TV Stud - Für Tarifverträge für studentische Beschäftigte!

Studierendenrat

der Universität Heidelberg

Tel.: +49(0)6221/54 2456

Fax.: +49(0)6221/54 2457

E-Mail:

sitzungsleitung@stura.uni-
heidelberg.de

Beschlussdatum: 13.07.2021

**Am 13.07.2021 hat sich der StuRa der Universität Heidelberg zur Solidarität
mit TV Stud positioniert:**

Der Studierendenrat der Universität Heidelberg fordert einen Tarifvertrag für die studentischen Beschäftigten in Baden-Württemberg.

In diesem Sinne:

- Solidarisiert er sich mit der landesweiten Vernetzung für einen studentischen Tarifvertrag!
- Solidarisiert er sich mit den Forderungen der bundesweiten TV-Stud-Kampagne, die sich zum Ziel setzt, überall in Deutschland einen studentischen Tarifvertrag zu erkämpfen. Er unterstützt deren Forderungen:
 - Existenzsichernde Löhne! Her mit den Tarifverträgen für studentische Beschäftigte.
 - Jährliche Lohnerhöhungen! Für die Anbindung an die Lohnsteigerung des Tarifvertrags der Länder.
 - Planbarkeit durch Mindestvertragslaufzeiten! Für das Ende von Kettenbefristungen.
 - Einhaltung von Mindeststandards! Urlaubsanspruch und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall müssen die Regel sein.
 - Mitbestimmung auch für uns! Demokratische Teilhabe in Personalräten darf Studentische Beschäftigte nicht ausschließen

Insbesondere unterschreibt er deren Petition und fordert die Fachschaften und Studierenden der Universität auf, dies auch zu tun.

- Unterstützt er mögliche lokale TV-Stud Initiativen finanziell und ideell bei deren Aufbau.
- Unterstützt er lokale Gruppen und Initiativen, die sich für Forderungen für bessere Bedingung für studentische Beschäftigte einsetzen, die bis zur Erkämpfung eines studentischen Tarifvertrages wichtige Fortschritte sein können. Zu solchen Forderungen gehören beispielsweise Verhinderung von Stundenkürzung und Ähnliches.



Begründung

Studentische Hilfskräfte (SHKs) sind ein wesentlicher Bestandteil der wissenschaftlichen Forschung und Lehre. Vieles würde an Uni und Hochschule nicht funktionieren, wären die SHKs nicht da: Arbeit in Bibliotheken und Archiven, Tutorien und Zuarbeit in der Forschung sind nur einige Beispiele für Einsatzbereiche von studentischen Beschäftigten, die den Wissenschafts- und Lehrbetrieb mit aufrechterhalten.

Dennoch gilt für die Arbeit von SHKs nur der gesetzliche Mindeststandard, fallen SHKs nicht wie andere Beschäftigte der Universitäten und Hochschulen unter den Tarifvertrag der Länder (TVL). Tarifverträge sind ein demokratisches Mittel der Beschäftigten, um ihre Forderungen zu Lohn, Arbeitszeit, Urlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschläge und andere Arbeitsbestimmungen mitzubestimmen, mitzuverhandeln, und schlicht offen einzusehen. Tarifverträge bedeuten mehr Sicherheit, bessere Arbeitsbedingungen, Transparenz und Gerechtigkeit. Und: Die Studierenden wissen selbst am besten, unter welchen Bedingungen gute Arbeit mit einem guten Studium zu verbinden ist. Allein deshalb schon haben wir das Recht auf Mitbestimmung der Arbeitsbedingungen.

Deswegen benötigen natürlich auch SHKs einen Tarifvertrag. Deshalb fordern wir einen TVStud für Baden-Württemberg. In Berlin gibt es bereits einen TVStud, in Bremen gibt es gute Chancen, in den kommenden Monaten einen zu erkämpfen. In vielen Städten und Bundesländern formiert sich studentische Organisation, um über einen Tarifvertrag für mehr Absicherung und Gerechtigkeit zu sorgen.

Wir haben es auch verdient!